

Martin-Schleyer-Gymnasium: Podiumsdiskussion als Höhepunkt des Politikertages an der pädagogischen Einrichtung

Das Interesse an Politik stärken

Eine Podiumsdiskussion mit Mitgliedern aller im Bundestag vertretenen Parteien fand jetzt am Martin-Schleyer-Gymnasium (MSG) statt.

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Inspiriert von der Initiative „Juniorwahl“, nahm sich der Gemeinschaftskunde-Leistungskurs des MSG vor einigen Monaten der Herausforderung an, für die Klassenstufen neun, zehn und 11 zum Ende dieses Schuljahres einen Politiktag als Pendant zum bisher durchgeführten Sporttag zu organisieren.

Die Oberstufenschüler hatten sich als Ziele vorgenommen, gemeinsam mit ihrem Gemeinschaftskundelehrer Michael Rösner, mittels interaktiven Programmpunkten zu informieren und das allgemeine Interesse für Politik zu stärken.

Einsatz für europäische Werte

In für die EU-Gemeinschaft turbulenten Zeiten von Brexit, Europa- und allgemein Politik-Verdrossenheit sowie Spannungen zu diversen mächtigen Staaten ist es sehr wichtig, intensiv für die demokratischen und europäischen Werte zu sensibilisieren. Entsprechend hob auch Schulleiter Dr. Gernert zu Beginn des Politiker-Podiums die große Bedeutung der Veranstaltung hervor.

Während die Neuntklässler im Rahmen eines interaktiven Stationenlaufs in Kleingruppen eine Partei zu gründen hatten, stand für die Klassenstufe 10 eine Debatte in der Aula an. Hier diskutierten jeweils zwei Vertreter der fünf, zuvor ausgelosten Interessenparteien zur Leitfrage, ob das Schulkonzept des MSG in das einer Gemeinschaftsschule



Gebannt lauschen die Schüler den Ausführungen der Politiker.

BILD: JOSEF SEUBERT

geändert werden sollte. Das Siegerteam ermittelte die vierköpfige Jury nach Argumentation und Rhetorik der Debattierenden, wobei auch die von „Saaldienern“ übermittelten Einflüsse aus dem Publikum in die Bewertung mit einbezogen wurden.

Höhepunkt des Politiktags war zweifellos die Podiumsdiskussion in der Aula. Aufgerufen hatte man Repräsentanten aller im Bundestag vertretenen Parteien: Alois Gerig (CDU), Dr. Dorothee Schlegel (SPD), Rolf Grüning (Die Linke) und Charlotte Schneidewind-Hartnagel (Bündnis 90/Die Grünen). So durften diese sich zu den Themengebieten Bildung, Europa, innere Sicher-

heit und Umwelt jeweils kurz äußern und anschließend etwas länger miteinander diskutieren. Bei Überschreitung ihrer Redezeit wurden sie mittels Glocke rigoros ermahnt. Im Anschluss widmeten sich die Politiker den Fragen aus dem Schüler-Publikum.

Kurzfilm gezeigt

Eine Überleitung zur Europapolitik, weg von der doch primär deutschlandinternen Podiumsdiskussion, gelang durch den im Rahmen des Europäischen Wettbewerbs prämierten Kurzfilm „Liebesbrief an Europa“ einer Schülerin des MSG. Am Ende des Politiktags standen Wahlen an. Hatte der Gemein-

schaftskunde-Leistungskurs in den entsprechenden Klassen vor einigen Tagen bereits „Vorwahlen“ durchgeführt, gestaltete sich der Ergebnisvergleich beider politischer Stimmungsbilder ausgesprochen interessant. Es gab bis zu 20 Prozentpunkte Abweichungen nach unten beziehungsweise nach oben.

Resümierend darf der Politiktag, anfangs noch als „gewagtes Experiment“ betrachtet, als eine durchaus gelungene Veranstaltung bezeichnet werden.

Dank der Vielzahl an unterschiedlichen Programmpunkten waren sowohl einzelne Schüler- als auch Lehrerinteressen abgedeckt. Und besonders im Hinblick auf die

im kommenden Herbst anstehenden Bundestagswahlen, erreichten die Jahrgangsstufenschüler definitiv ihr selbstgestecktes Ziel, viele Mitschüler ein wenig mehr für Politik zu begeistern.

Lohnender Aufwand

Entsprechend hatte sich der außerunterrichtliche Aufwand sowie einige Gemeinschaftskundestunden gelohnt, welche zur Planung und Organisation der Veranstaltung nötig gewesen waren. Aufgrund des außerordentlich guten Feedbacks von Schüler-, Politiker- und Lehrerseite steht wohl einem zukünftigen, ähnlich gestalteten Projekt nichts mehr im Wege. *lele*